

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 und 13 - 15 Uhr

Dienstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr

Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Kirchgeld: IBAN DE12 8706 9075 0103 6900 21

Erzgebirgssparkasse:

Kirchkasse: IBAN DE65 8705 4000 3315 0008 66

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5, 09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Dienstag 13 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709

Pfarrer Michael Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

e-mail: michael-harzer@web.de

Gemeindepädagogin Corina Harzer

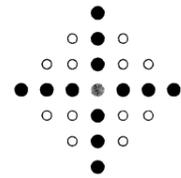
Tel. 037362/8385

e-mail: Corina-Harzer@web.de

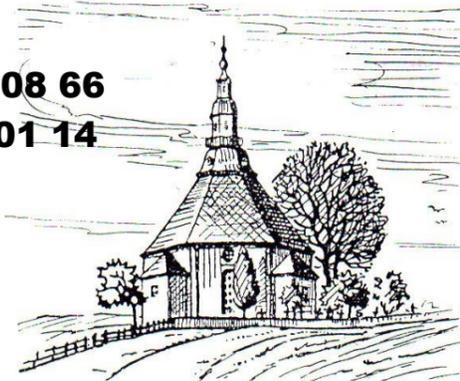
Kantor Tobias Braun - Tel. 037362/87692

e-mail: kantor.tobiasbraun@gmx.de

Ich möchte eine alte Kirche sein voll Stille, Dämmerung und Kerzenschein.
Wenn du dann diese trüben Stunden hast, gehst du herein zu mir mit deiner Last.
Du senkst den Kopf, die große Tür fällt zu. Nun sind wir ganz alleine, ich und du.
Ich kühle dein Gesicht mit leisem Hauch, ich hülle dich in meinen Frieden auch.
Ich fange mit der Orgel an zu singen..., nicht weinen, nicht die Hände heimlich ringen!
Hier hinten, wo die beiden Kerzen sind, komm setz dich hin, du liebes Menschenkind!
Ob Glück, ob Unglück... alles trägt sich schwer. Du bist geborgen hier, was willst du mehr?
In den Gewölben summt's, die Kerzenflammen weh'n flackernd auseinander, weh'n zusammen.
Am Orgelwerk die Engel sehn dir zu und bringen dich mit Flötenspiel zur Ruh.
Ich möchte eine alte Kirche sein voll Stille, Dämmerung und Kerzenschein.
Wenn du dann diese trüben Stunden hast, gehst du herein zu mir mit deiner Last.
(Manfred Hausmann, 1898 - 1986)



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Kirchenbote/Der Ruf zur Kirche

Kirchennachrichten für die Gesamtkirchgemeinde

Seiffen mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel

Juli 2014



Kirchweiheinblasen 2013 in Deutschneudorf

Jahreslosung 2014:

**Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,
dass ich verkündige all dein Tun. (Ps. 73, 28)**



Wort an die Gemeinde (zum Monatsspruch)

Meine lieben Leser!

Der 73. Psalm ist eines der ergreifendsten Gebete der Bibel. Da berichtet Asaph, der Chorleiter zur Zeit des Königs David, von dem, was er erlebt hat. Durch so tiefes Leid ist er gegangen, dass er sich schon nicht mehr als Mensch fühlt. Er spürt schlimme Ungerechtigkeit: Denen, die sich um nichts scheren, geht es gut und er, der soviel nach Gott gefragt hat, ihn trifft es immer härter. Er leidet unter Krankheit, unter Schmerzen, die ihm schwer zu schaffen machen. Ohne Ziel und Orientierung wird er umgetrieben. **"Es tat mir weh im Herzen und es stach in den Nieren, ich war wie ein Narr und wusste nichts, ich war wie ein Tier vor dir."**, so drastisch drückt er es aus. Erstaunlich dabei ist: Er verliert seine Sprache nicht, sondern er klagt und schreit heraus, wie es ihm geht.

Doch mitten im Leid entdeckt Asaph neu: Wenn es überhaupt einen Halt geben kann, dann ist es Gott. Es mag sein: All das Leid treibt mich um, lässt mich verzweifeln fragen: Gott, wo bist du nur? Es bleiben die unlösbaren Rätsel. Aber es gibt darin nur eine Möglichkeit, die vor der letzten Verzweiflung bewahren kann: In und trotz allem Schweren an Gott festzuhalten. Dabei werde ich spüren, dass er mich hält und trägt: Mit fast trotziger Zuversicht ruft Asaph: **"Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei deiner rechten Hand."**

Der bekannte Tübinger Theologieprofessor Eberhard Jüngel berichtet dazu:

„Als meine Mutter mich gegen Ende des zweiten Weltkrieges aus der schulisch angeordneten Evakuierung ins Magdeburger Elternhaus zurückholte, überraschte uns kurz vor dem Ziel ein Bombenalarm. Wir mussten den Zug verlassen und standen eng gedrängt im Tunnel des Magdeburger Vorstadt-Bahnhofs. Die Bomben fielen und ich zitterte am ganzen Leib. Da ergriff meine Mutter, deren Herz wohl auch zitterte, meine rechte Hand. Und ich wusste mich gehalten. Die Fürsorge der Mutter für den unmündigen Knaben hatte die Hand der Mutter stark gemacht. Güte und Fürsorge erzeugen allemal starke Hände.

Es müssen keineswegs immer die Hände der Älteren sein, die die Hand des Jüngeren ergreifen und ihm Halt geben. Irgendwann kehrt sich's um und der Jüngere ergreift die Hand des Alten und gibt ihm Halt.

Und nun ist dieser Kontakt zweier menschlicher Hände, durch den der Eine dem Anderen Halt gibt, ein Gleichnis für die Nähe Gottes, die dem Verzweifelnden die Sprache zurückgibt. Ein von Herzen kommender menschlicher Händedruck kann mir signalisieren: Auch Gottes Hand ist da. Sie ergreift die Hand des Verzweifelten. So wie seine starke Hand dem am Kreuz verzweifelt nach Gott schreienden Jesus aus dem Tod errettet hat, so will sie auch jeden, in dem sich das öde Nichts eingenistet hat, um alles sinnlos zu machen, aus diesem öden Nichts erretten.

Wohl dem, der das merkt, dass Gottes starke Hand die unsrige längst ergriffen hat! Und uns hält – so lange bis er uns am Ende nicht nur an der Hand halten, sondern in seine Arme nehmen und „in Ehren annehmen“ wird! Von Gottes Hand gehalten kann auch der Verzweifelnde vorwärts gehen, dem ewigen Leben entgegen. Wir sollten es ihm mit unserem menschlichen Händedruck bezeugen. In einen solchen menschlichen Händedruck kann die ganze Ewigkeit investiert sein. Und die sich in einem menschlichen Händedruck bemerkbar machende Ewigkeit, die richtet auch den Verzweifelnden wieder auf und bringt ihn voran.“



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Gemeinde, eben von unseren vier Johannisandachten zurückgekehrt, schreibe ich diese Zeilen. Während wir an diesem 24. Juni 2014 in Oberseiffenbach noch wunderbar vom Sommer träumen konnten, zogen bei der Andacht in Seiffen immer dichtere Wolken auf. Als ich dann nach Deutscheinsiedel fuhr, ergoss sich ein so heftiger Regen, dass es die Scheibenwischer meines kleinen Autos kaum noch schafften. Doch auf dem Weg nach Deutschneudorf lachte mir schon wieder die Abendsonne entgegen, auch wenn wir wegen der Nässe auf dem Friedhof dann doch in die Kirche ausweichen mussten.

Gern wiederhole ich hier das **Wort zu unseren Friedhöfen**, das ich zur Johannisandacht sagte: Ein ganz herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitern auf den Friedhöfen Joachim Müller und Bernd Kolbe, die mit großem Einsatz auch in diesem Jahr wieder unsere Friedhöfe zu gepflegten Parks gemacht haben.

In den letzten Jahren haben sich viele Seiffener für unsere Erdwiesengräber als Ruhestätte für ihre verstorbenen Angehörigen entschieden. Inzwischen sind ungefähr ein Drittel der Grablager auf dem Seiffener Friedhof Gräber dieser Art. Das hat, wenn eine gute Pflege erfolgt, aus meiner Sicht positiven Einfluss auf den Charakter des Friedhofs. Alles wirkt dadurch schlicht und einfach wie es dem Naturell der Erzgebirger entspricht. Wichtig ist, dass auf den Erdwiesengräbern höchstens je eine Schale und eine Vase aufgestellt wird. Wir bitten alle Angehörigen, dies unbedingt einzuhalten, um die Pflege zu gewährleisten.

Eines drängt es mich in dem Zusammenhang zu sagen: Ich bin der Meinung, dass jeder Mensch ein Recht darauf hat, dort seine letzte irdische Ruhe dort zu finden, wo er sein Leben gelebt hat. Deshalb bin ich der Meinung: Unsere Verstorbenen gehören nicht als Asche ins Meer oder unter irgendeinen Baum oder in den Kosmos, auch nicht in Urnengemeinschaftsanlagen der städtischen Friedhöfe, sondern auf unsere heimatlichen Gottesäcker. Dort, wo es finanzielle Engpässe gibt, lässt sich vieles im Gespräch regeln.

Immer näher rückt uns die **Kirchenvorstandswahl 2014**. Am 21. September sind in unserer Gemeinde 10 Kirchvorsteher zu wählen, 2 aus Deutscheinsiedel, 3 aus Deutschneudorf und 5 aus Seiffen. Jeder in der Gemeinde darf bis zum 03.08.2014 Kandidaten vorschlagen oder sich selbst bereit erklären, für sechs Jahre im Kirchenvorstand mitzuarbeiten. Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 und höchstens 68 Jahre alt sein, Kirchgeld bezahlen und die Taufe von Kindern bejahen und bewusst in der Gemeinde leben. Ab 14. Juli ist in den Pfarrämtern zu den Öffnungszeiten die Wählerliste ausgelegt und kann dort eingesehen werden. Eingetragen sind dort die Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert sind und ihr Kirchgeld bezahlen.

Eine gute Nachricht zum Schluss: Am 16. Juni hat meine Frau Corina ihre letzte Prüfung auf dem Weg zur C-Gemeindepädagogin bestanden und wird nach Aussage unseres Bezirkskatecheten Otto nun für unsere Gemeinde weiter die **Christenlehre** übernehmen können. Danke allen, die sie in ihrer zweijährigen Ausbildung durch ihr Gebet und ihr Wohlwollen unterstützt haben! -

Herzliche Grüße im Namen aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter

Ihr/Euer Pfarrer



Fürbitte



Getauft wurden:

am 31. Mai (in Deutschneudorf) Max Kluge, Sohn von Uwe Strobelt und Marlene Kluge aus Chemnitz
am 7. Juni (in Seiffen) Claudia Günther geb. Gruchow aus Dresden
am 8. Juni (in Seiffen) Annabell Heidt, Tochter von Norbert Heidt und Gundula geb. Güldner aus Meißen
am 8. Juni Nina Perschau aus Dresden
am 8. Juni Gundula Heidt geb. Güldner aus Meißen
am 14. Juni (in Seiffen) Noah Braun, Sohn von Thomas Braun und Annica geb. Preißler aus Olbernhau
am 15. Juni (in Seiffen) Julian Richter, Sohn von Kai Richter und Sandy geb. Neubert



*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
(Ps. 139, 5)*

Getraut bzw. zum Gottesdienst zur Eheschließung gesegnet wurden (alle in Seiffen):

am 7. Juni Frederic Günther und Claudia geb. Gruchow aus Dresden
am 8. Juni Norbert Heidt und Gundula geb. Güldner aus Meißen
am 14. Juni Thomas Braun und Annica geb. Preißler aus Olbernhau

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen. Ruth 1, 16

Zur Silbernen Hochzeit gesegnet wurden (in Seiffen):

am 22. Juni Jürgen Krauß und Christine geb. Hetze aus Marienberg

Zur Diamantenen Hochzeit gesegnet wurden (in Seiffen):

am 07. Juni Wilfried Braune und Esther geb. Hiemann aus Freiberg

Ich will euch segnen und ihr sollt ein Segen sein. 1. Mose 12, 2

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 27. Mai Ursula Preißler geb. Matthes aus Seiffen, 77 Jahre
am 30. Mai Werner Herklotz aus Seiffen, 84 Jahre
am 6. Juni Lisa Börner, geb. Glöckner, aus Seiffen, zuletzt im Pflegeheim Olbernhau, fast 86 Jahre
am 12. Juni Maria(Mitzi) Nestler aus St. Veit/Österreich, früher St. Katharinaberg, fast 87 Jahre
am 14. Juni Christine Hofmann-Wolf, geb. Hofmann aus Seiffen, 69 Jahre



Christus spricht: In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Joh. 14, 2

Monatspruch für Juli 2014

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. (Psalm 73, 23-24)



Unsere Gottesdienste

01. Juli – Dienstag

10 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim „Haus Bernstein“

05. Juli – Sonnabend

19.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

06. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
10 Uhr Lichtblickgottesdienst mit stud. theol. Erik Stephan in Deutschneudorf

12. Juli – Sonnabend

12.30 Uhr Gedenken an den Todesmarsch aus Komotau am Denkmal in Deutschneudorf
18 Uhr Kirchweiheinblasen in Deutschneudorf,
anschl. kleine Orgelmusik



13. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis/Deutschneudorfer Kirchweihfest

10.00 Uhr Gemeinsamer Kirchweihfestgottesdienst in Deutschneudorf

14. Juli – Montag

19.30 Uhr Kirchweihfestkonzert mit unseren Kirchen- und Posaunen-
chören unter Leitung von Kantor Tobias Braun in Deutschneudorf

20. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen
10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel

26. Juli – Sonnabend

9 Uhr Beginn des Ökumenischen Pilgerweges in Deutscheinsiedel
(1. Etappe von Deutscheinsiedel über Böhmisches-Einsiedel, das Pestkreuz
und die Kirche Gebirgsneudorf nach Deutschneudorf)

27. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Beginn des Ökumenischen Pilgerweges in Deutschneudorf
(2. Etappe: Deutschneudorf über Böhmisches Katharinaberg nach Kleinhan)
9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen
14 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, mitgestaltet von unseren Chören und
Posaunen-chören in der Kirche zu Kleinhan (Maly Haj)/Böhmen,
Predigt: Pfarrer Marian Šusták, Most

03. August – 7. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Andacht in D.-Einsiedel, **10 Uhr** Abendmahlsgottesdienst in Seiffen

Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis Seiffen: 21.07, Wanderung zur Kapelle Oberlochmühle – 16 Uhr Start ab Spielzeugmuseum, 17 Uhr Start ab Waldfestgelände, Besuch der Kapelle und Essen im Gasthof Oberlochmühle

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 07.07., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Herzliche Einladung zum Diakoniefest!

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 08.07., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 03.07., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr, Alte Schule

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 09. und 23.07., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 28. Juli, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstr. 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutschneudorf: montags 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende (Kinder zwischen 4 und 8 Jahren): freitags 15 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Kurrende Seiffen: freitags 16 Uhr im Pfarrhaus

Christenlehre: (außer in den Ferien)

Kl. 1 + 2 Seiffen – Dienstag, 01.07., 15.15 Uhr Pfarrhaus

Kl. 3 + 4 Seiffen – Donnerstag, 03.07., 15.15 Pfarrhaus

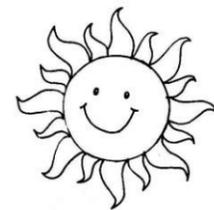
Kl. 1 – 4 Neudorf/Einsiedel: Mittwoch, 02. Juli, 15.30 Uhr in Deutschneudorf

Freundeskreis Seiffen: samstags, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

Vitamin G: Sommerpause

"Atempause": 03. Juli Atempause im Gasthof Oberlochmühle und 16. Juli, 19.30 Uhr Gebetskreis Pfarrhaus Dndf.,

Junge Gemeinde: freitags, 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen



Musik in unseren Kirchen

05. Juli – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in Seiffen mit unserem Kirchenchor

12. Juli – Sonnabend

18 Uhr Kirchweiheinblasen in Deutschneudorf,
anschl. kleine Orgelmusik

14. Juli – Montag

19.30 Uhr Kirchweihfestkonzert mit unseren Kirchen- und Posaunen-
chören unter Leitung von Kantor Tobias Braun in Deutschneudorf

19. Juli – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in Seiffen mit Klaus Dieter Untch, Zeiden/Rumänien

26. Juli – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in Seiffen mit dem Zitherduo Birgit Weber und
Tobias Duteloff aus Freiberg

02. August – Sonnabend

17 Uhr Sommermusik in Seiffen – Barockmusik mit dem Ensemble
Camerata Castellana- anschl. Turmblasen

8. Ökumenischer Pilgerweg – „Grenzwege sind Versöhnungswege“

Am **Sonnabend, dem 26.07. um 9.00 Uhr** beginnt mit einer Andacht in der **Kirche Deutscheinsiedel** der Ökumenische Pilgerweg, der über Böhmisch Einsiedl und Gebirgsneudorf an diesem Tag zur Kirche Deutschneudorf führt. Ca. 12 km relativ leichter Fußweg sind dazu zu bewältigen. An 4 Stationen gibt es eine kurze Andacht

Am **Sonntag, dem 27.07. um 9.00 Uhr** beginnt an der Kirche **Deutschneudorf** der 2. Teil des Pilgerweges durch das Grenzgebiet. Stationen sind der Salzweg, der Ecce-Homo-Weg und die Kirche Böhmisch Katharinaberg, von dort aus geht es auf einem Wanderweg mittlerer Schwere hoch hinauf zur Kirche Kleinhan, wo um 14.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst stattfindet.



Etwas zum Nachdenken von Anton Günther (1920)

1. E Mensch ohne Glaubn is e drbarmlicher Wicht!
Dar kimmt mir ball vir wie ne Laterr ohne Licht.
Dar find nirgndst kann Halt, 'r find nirgndst kaa Ruh.
E Mensch ohne Glaubn is e leerer Halm Struh !

3. Dr Herrgott hot mir e Glück doch beschert
weil mir hot mei Muttr es Baaten gelehrt!
Dos hot mich geführt jede Stund, jede Zeit,
in Freid un in Leid. Drum baat ich noch heit!

2. 'S is e Haus ohne Grund, e Baam ohne Kern,
ne Pflanz ohne Regn, e Himml ohne Stern,
ne Glock ohne Klang, ne wurmige Pflaum.
Kann Friedn, kaa Freid find e Mensch ohne Glaubn!

4. Wenn de Menschn wieder waarn
zen Glaubn kehrn zerück, nort krieg mr
erscht Friedn ze unnern Glück. Drüm lass
ich de Walt mit ihrn Olbrich un Spott, ich
bleib trei mein Glaubn un vertrau of mein Gott.